

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 128 (1987)

Artikel: Generalvikar Walter Niederberger
Autor: Schorno, Xaver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalvikar Walter Niederberger

Am 24. Februar 1986 ernannte Bischof Dr. Johannes Vonderach den Hergiswiler Pfarrer und Dekan des Dekanates Nidwalden, Walter Niederberger, als Nachfolger von Gregor Burch zum neuen Generalvikar für die Urschweiz. Walter Niederberger wurde am 29. April 1934 in Illgau SZ geboren, besuchte in Ebikon, Sarnen und Immensee die Mittelschule und empfing 1962 — nach theologischen Studien am Priesterseminar St. Luzi — in Schwyz die Priesterweihe. Anschließend war er von 1962—1964 Vikar in Niedergösgen, von 1964—1968 Pfarrhelfer in Wolfenschiessen, von 1968—1973 Pfarrer in Emmetten und seit 1973 Pfarrer in Hergiswil. Dem Dekanat Nidwalden stand er seit 1982 als Dekan vor. Wie der neue Generalvikar in einem Gespräch betonte, war dieser Weg absolut nicht vorgezeichnet. «Ich habe zu keinem Zeitpunkt mit einer solchen Berufung gerechnet . . . bin ich doch eher der Typ für die Basisseelsorge und für die administrativen Belange weit weniger geeignet. Obwohl ich schon längere Zeit von der Absicht des Bischofs wusste, konnte ich mich nur schwer für diese Berufung entscheiden, in einem gewissen Sinne habe ich sogar sehr ungern ja gesagt . . . immerhin bin ich schon 24 Jahre in der Seelsorge tätig».

Ein Blick in das Pflichtenheft zeigt, dass die Aufgaben eines Generalvikars sehr vielfältig sind. So übt der Generalvikar — stellvertretend für den Bischof — verschiedene kirchliche Funktionen aus (Firmungen, Kircheneinsegnungen usw.), ist in verschiedenen Gremien tätig und pflegt den Kontakt zu den Seelsorgern und Kirchenbehörden. Weiter gehören das Personalwesen, die anfallenden Fragen in der Seelsorge, der Gedankenaustausch mit den Dekanen sowie die offiziellen Visitationen in den einzelnen Kirchgemeinden (der Generalvikar macht sich ein Bild über den «religiösen und wirtschaftlichen Stand» einer Pfarrei!) zu seinen Aufgaben.

Generalvikar Niederberger, der nach eigener Aussage einen «sehr guten Vorgänger» hatte, der seiner Aufgabe gewachsen war und mit den Seelsorgern und Kirchenbehörden in einem sehr kollegialen Ton verkehrte, möchte in diesem Sinne und Geist das Amt auch weiterführen. «Das Schwergewicht wird dabei auf dem persönlichen Kontakt, auf der «moralischen Aufrüstung» der immer älter werdenden Seelsorger liegen . . . in der Hoffnung, dass sich der Nachwuchs doch noch einstellt. Allgemein möchte ich einen Kurs verfolgen, der kirchentreu und gradlinig ist, aber auch Konsequenzen beinhaltet».

Nidwalden hat nun einen Generalvikar, da stellt sich natürlich auch die Frage, wird es in absehbarer Zeit auch einen Nidwaldner Bischof geben? Eine Spekulation, die bei Generalvikar Walter Niederberger nicht auf eitel Freude stösst: «Nein, ich habe absolut keine Ambitionen. Man muss sich zudem bewusst sein, dass bei einer solchen Wahl auch «politische» Überlegungen im Spiel sind. Ich hatte zwar auch keine Ambitionen auf das Amt des Generalvikars . . . andere hätten es lieber gemacht! Trotzdem, ich bin überzeugt, dass ich als Bischof nie zur Diskussion stehen werde».

Generalvikar Walter Niederberger war seit 1973 in Hergiswil als Seelsorger tätig und unter anderem auch massgeblich an der Realisierung der Innen- und Aussenrenovation der Pfarrkirche beteiligt. Es war dann auch kein leichter Abschied: «Ich bin in all diesen Jahren doch in die Pfarrei hineingewachsen und hatte auch das Gefühl, akzeptiert zu sein. Hergiswil ist zwar nicht die leichteste, aber auch nicht die schwierigste Pfarrei. Ich möchte sagen, wenn man sie einmal im Griff hat, ist es eine schöne und interessante Pfarrei». Ein Abschied ist immer auch mit Wünschen und Hoffnungen verbunden . . . «Sicher, in erster Linie hoffe ich natürlich, dass die Hergiswiler bald wieder einen Pfarrer be-



Unser Generalvikar Walter Niederberger ist auch in der LSE auf seine vielseitige Aufgabe konzentriert.

kommen. Soweit es in meiner Kompetenz liegt, werde ich meinen Anteil dazu beitragen. Leicht wird es allerdings nicht sein, besteht doch kaum mehr ein Run auf grössere Pfarreien. Für mich persönlich wünsche ich,

dass ich nicht im Bürokrimsram untergehe, meine Arbeit Früchte trägt und meine Gesundheit den vielfältigen Anforderungen standhält.

Xaver Schorno

Wenn du im Recht bist, kannst du es dir leisten die Ruhe zu bewahren. Wenn du im Unrecht bist, kannst du es dir nicht leisten die Ruhe zu verlieren.

(Ghandi)
